

OCCUPATIO BELLICA.

Die Rechtsgrundlage der deutschen Verwaltung in den besetzten Gebieten.

Vor kurzem sind von den zuständigen deutschen Stellen nähere Einzelheiten über die deutsche Zivilverwaltung in den besetzten niederländischen Gebieten bekanntgegeben worden. Danach hat der Reichskommissar zur Durchführung seiner Aufgaben alle Befugnisse, die nach der niederländischen Verfassung und den niederländischen Gesetzen bisher dem König (der Königin) und der niederländischen Regierung zukamen. In allen Fragen soll streng nach den Grundsätzen des Völkerrechts verfahren werden, wobei die Rechte und Pflichten der Besatzungsbehörden auf Grund der Bestimmungen der Dritten Haager Konvention festgelegt seien. Das niederländische Recht bleibe in Kraft und ebenso behielten die niederländischen Behörden und Beamten ihre Befugnisse, soweit diese sich mit den Aufgaben der deutschen Zivilverwaltung vereinbaren ließen. Die Generalsekretäre der niederländischen Ministerien seien dem Reichskommissar verantwortlich, der zur Ausführung der Verwaltungsaufgaben vier Generalkommissare ernenne. Ferner würden für die einzelnen Provinzen Bevollmächtigte ernannt; für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sowie die niederländische Polizei, soweit der Reichskommissar sich nicht der deutschen Schutzstaffeln und Polizeitruppen bediene.

Haager Landkriegsordnung.

„Nach den Grundsätzen des Völkerrechts und auf Grund der Bestimmungen der Dritten Haager Konvention...“ — das heißt, die deutsche Verwaltung soll nach den Grundsätzen der occupatio bellica, der kriegsmässigen Besetzung geführt werden, wie sie im dritten Abschnitt (Artikel 42 bis 56) der Haager Landkriegsordnung geregelt ist.

Die Rechtsgrundsätze der occupatio bellica sind eine Eigenschaft des neunzehnten Jahrhunderts. Noch bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts ging man davon aus, dass die Besetzung den Übergang des „eroberten“ Gebietes mit allen Hoheitsrechten an die Besatzungsmacht bewirke. Das wichtigste Kennzeichen der occupatio bellica ist demgegenüber, dass die Staatshoheit des besetzten Landes bestehen bleibt und dass die Besatzungsmacht nur gewisse Hoheitsrechte für die an der Ausübung ihrer Funktionen behinderte Regierung wahrnimmt. „Ausübung der Staatsgewalt durch den Souverän auf Grund der tatsächlichen Gewalt und nach Massgabe des objektiven Kriegsrechts zur Wahrnehmung der Interessen der Kriegführenden und zum Schutz der Bevölkerung des besetzten Gebietes“ — in dieser Definition hat man die wesentlichen Merkmale der Kriegsbesetzung zusammenzufassen versucht. Voraussetzung für die Erlangung der Rechte nach den Art. 42 bis 56 der Haager Landkriegsordnung ist demnach die tatsächliche Ausübung der Herrschaftsgewalt im besetzten Gebiet. (Wie so häufig knüpft das Völkerrecht auch hier gewisse Rechtswirkungen an die bloße „Effektivität“ irgendeiner Massregel.) Dementsprechend bestimmt Artikel 42, Absatz 2: „Die Besetzung erstreckt sich nur auf die Gebiete, wo diese Gewalt hergestellt ist und ausgedehnt werden kann“. Die Rechte der Besatzungsmacht enden in dem Augenblick, in dem sie ihre effektive Herrschaftsgewalt verliert oder in dem für die Rechtslage des besetzten Gebietes eine entgeltliche Regelung getroffen wird, entweder durch einen Friedensvertrag oder durch die tatsächliche, völlige Niederkämpfung und Vernichtung der feindlichen Staatsgewalt („debellatio“).

Wahrnehmung der Interessen der Kriegführenden und Schutz der Bevölkerung der besetzten Gebiete — das sind die beiden einander häufig widersprechenden und daher nur unter Aufbringung stärksten Verantwortungs- und Pflichtgefühls zu vereinbarenden Gebote, von denen sich die Besatzungsbehörden leiten lassen sollen. Danach sind alle einzelnen, aus dem Wesen der Kriegsbesetzung als einer gleichsam provisorischen und treuhänderischen Verwaltung folgenden Bestimmungen auszulagen.

Das Recht der Besatzungsmacht.

Die Landesgesetze bleiben, „soweit kein zwingendes Hindernis besteht“, in Kraft (Artikel 43). Die Besatzungsmacht kann alle Gesetze und Verordnungen erlassen, die aus Gründen der militärischen Sicherheit und zur Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Lebens erforderlich sind. Auch die Gerichtsbarkeit des besetzten Gebietes bleibt grundsätzlich weiterhin in Tätigkeit. Nur im Falle einer Störung der Gerichtsorganisation hat die Besatzungsmacht eigene Gerichte, gegebenenfalls auch mit eigenen Richtern, einzusetzen, die nach den im besetzten Gebiete geltenden Gesetzen, möglicherweise aber nach eigenen neuen Verfahrensvorschriften Recht sprechen. Endlich soll auch die Verwaltung nach Möglichkeit nach Massgabe der bestehenden Gesetze weitergeführt werden. Allerdings ist die Besatzungsmacht nicht verpflichtet, sich dabei der bisherigen Beamten zu bedienen, wie auch diese nicht verpflichtet sind, sich in den Dienst der Besatzungsmacht zu stellen. Die Besatzungsmacht kann Steuern, Zölle und Gebühren erheben, sie soll es „möglichst nach Massgabe der für die Erhebung und Verteilung geltenden Vorschriften“ tun (Artikel 48). Es erwacht ihr dafür die Verpflichtung, die Kosten der Verwaltung des besetzten Gebietes in dem Umfange zu tragen, wie die gesetzmässige Regierung hierzu verpflichtet wäre. Die Erhebung weiterer Geldbeträge ist nur zur Deckung der Bedürfnisse des Heeres oder der Verwaltung dieses Gebietes zulässig (Artikel 49). Die Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete behält ihre bisherige Staatsangehörigkeit. Sie darf nicht gezwungen werden, der feindlichen Macht den Treueid zu leisten (Artikel 45) oder Auskünfte über das eigene Heer und dessen Verteidigungsmittel zu geben (Artikel 44). Die Ehre und die Rechte der Familien, das Leben der Bürger und das Privateigentum sollen ebenso wie die religiösen Überzeugungen und gottesdienstlichen Handlungen geschützt werden. Das Privateigentum darf nicht eingezogen werden (Artikel 46). Doch kann die Erfüllung der Dienstpflicht in der Wehrmacht der besetzten Landes oder seiner Verbündeten verboten werden. Auch können der Zivilbevölkerung Natural- und Dienstleistungen abverlangt werden. Sie dürfen jedoch nur für die Bedürfnisse der Besatzungsarmee gefordert werden, müssen im Verhältnis zu den Hilfsquellen des Landes stehen und solcher Art sein, dass sie nicht für die Bevölkerung die Verpflichtung enthalten, an Kriegsunternehmungen gegen ihr Vaterland teilzunehmen (Artikel 52, Absatz 1). Die Besatzungsmacht kann weiterhin das bare Geld und die Wertbestände des besetzten Staates und die ihm zustehenden eintreibbaren Forderungen, die Waffenniederlagen, Beförderungsmittel, Vorratshäuser und Lebensmittelvorräte, schliesslich überhaupt alles für Kriegszwecke geeignete bewegliche Staatseigentum mit Beschlag belegen. Nachrichten- und Beförderungsmittel, Waffenniederlagen und Kriegsvorräte aller Art können auch dann beschlagnahmt werden, wenn sie Privatpersonen gehören. In diesem Falle müssen sie beim Friedensschluss zurückgegeben werden, und es muss die Entschädigung geregelt werden (Artikel 53).

Das eroberte Land ist mithin, soweit die Vorschriften des Völkerrechts respektiert werden, nicht der Willkür der feindlichen Besatzungstruppen ausgesetzt. Die Regeln der Kriegsbesetzung enthalten vielmehr die wichtigsten Erfordernisse einer Notverordnung, die auf der Grundlage der tatsächlichen Machtverhältnisse eine Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung erlaubt. Die oben wiedergegebene Mitteilung zeigt, dass sich die deutschen Besatzungsbehörden über diese Rechtslage im klaren sind und ihr Rechnung tragen wollen.

„De Amsterdamer“, „Chr.-Sociaal Dagblad“

Metten met twee maten.

„De Amsterdamer“, „Chr.-Sociaal Dagblad“

Zaterdag werd de De Amsterdamer-marsch gehouden. Het is een sportieve prestatie-tocht, waaraan de naam van ons blad verbonden is. Ons blad is een niet-politiek orgaan. De marsch, waaraan de naam van ons blad verbonden is, heeft nooit tot eenige politieke uiting, laat staan tot eenige ordeverstoring aanleiding gegeven.

Voor de marsch van Zaterdag was de gebruikelijke politie-ele goedkeuring gevraagd en verkregen. Echter waren er — althans voor de gemeente Amsterdam — bijzondere voorwaarden:

Verboden was:

a. het medenemen van vaandels, banieren en vlaggen;

b. het maken van muziek;

c. het zingen;

d. het houden van spreekkoren.

Als goede, gezagsgetrouwe Nederlanders hebben de deelnemers zich uiteraard aan deze voorschriften gehouden. Den zin er van begrepen ze niet. Waarom de verenigingen hun vlag niet mochten dragen, waarom er, al marcheerend, geen ferm marschliedje gezongen mocht worden, waarom er geen marsch geslagen en gespeeld mocht worden door een tamboer- en pijperscorps, waarom de verenigingen niet hun „yell“, hun spreekkoren op den verenigingsnaam, mochten laten hooren, was den deelnemers duister, maar — het was gezegd, dus: gehoorzaamt.

Echter trof het ons, dat op denzelfden Zaterdag een groepje N.S.B.-ers in uniform met gestoken trompetten door het hartje van Amsterdam mocht trekken.

Zaterdag gold het uniformverbod nog ten volle. Die groep was dus in overtreding. En zij mocht ongestoord de trompet steken.

Terwijl aan gezagsgetrouwe Nederlanders zelfs het zingen van een marschlied verboden was.

Wij verstaan dit niet.

Hier was een ongelijke behandeling. Hier werd tweërlei maat aangelegd. Hier werd niet recht gehandeld.

Nogmaals: wij verstaan dit niet.

Naar ik hoor, loopen op meer dan één plaats bepaalde volksleden met gummistokken.

Ook al om na te volgen?

We hopen niet, dat de ziekte op anderen overslaat.

We hopen wel, dat nederlandsche burgers op voet van gelijkheid zullen behandeld worden.

K. S.



GEREFORMEERDE KERKEN.

Tweetal te: Ooster Nijkerk (Fr.): Cand. G. van Andel, hulppred. te Leiden en Cand. J. F. H. v. d. Born, hulppred. te Hilversum.

Beroepen te: Roden: Cand. H. van Rhijn te Waddinxveen.

Bedankt voor: Wansverd: H. de Moor te Nes.

Dr P. Roos, † Te Lekkerkerk is Woensdag 3 Juli in den ouderdom van 64 jaar overleden. Ds P. Roos, predikant bij de Geref. Kerk aldaar.

School voor Gereformeerde Wijkverpleging te Rotterdam. Voor het op 26 en 27 Juni gehouden examen van de

„De Reformatie“ is door zijn groote oplage HET blad voor FAMILIE-ADVERTENTIËN. Onze Gereform. kringen gelieven daarmede te rekenen.

HILVERSUM

Rookt U een fijne Sigaar? Of prefereert U een pijp? Dan kunt U terecht bij

Sigarenmagazijn

„The Oldsmoker“

Kerkstraat 8 - Hilversum.

VOOR DE JONGELINGSVERENIGING

Het Verenigingsleven in de 50e eeuw

tweede druk

SAMESPREKAK VOOR 12 PERS.

Prijs f.0.30 - per 12 exx. f.3.-

Verkrijgbaar bij den boekhandel en bij de uitgeverij

Dosterbaan & Le Colindre N.V., Goes

HEDEN VERSCHENEN:

INKEER

EN UITZICHT

Een woord voor dezen tijd

door

Prof. Dr J. H. Bavinck

en Ds C. B. Bavinck Jr

Dit boekje is speciaal geschreven met het oog op den nood van dezen tijd.

Het is precies afgestemd op wat er tegenwoordig in hart en hoofd omgaat.

Een boek van troost, van geloof, van hoop, dat geestelijken steun en houvast geeft en een uitweg wijst uit de gedruktheid, uit zorg en ellende.

Daarom is dit HET boek voor de menschen van dezen tijd.

INHOUD: 1. Inleiding.

2. Werkelijkheidszin. - 3. Godsvertrouwen. - 4. Het onontneembare. - 5. Volharding. - 6. Het groote uitzicht.

Prijs slecht 90 ct.

IN ELKEN BOEKHANDEL

J. H. KOK N.V. KAMPEN

School voor Gereformeerde Wijkverpleging, gevestigd in het Ziekenhuis „Eudokia“, Bergweg 232 te Rotterdam, zijn geslaagd de rusters:

N. W. Beukelman, P. Boon, H. Dekkers, J. de Graaf, W. L. P. Graveland, S. M. ten Haaf, C. D. Hasselaar, A. v. d. Hoek, T. v. d. Linden, E. H. van Manen, H. F. H. Meljer, C. Molier, D. Verhoef, E. C. v. d. Vloed, A. v. Waart.

Het examen werd afgenomen ten overstaan van de examencommissie, waarbij aanwezig waren Mev. H. E. Aberson en Dr. W. B. Smit als Gedelegeerden van de Regeering.

Genoemde Zusters hebben hiermede verworven de aantekening voor Wijkverpleging, ingesteld bij Koninklijk Besluit van 21 December 1928, no. 104 (Nederlandsche Staatscourant van 31 December 1928, no. 235) alsmede het diploma voor enquette der Nederlandsche Centrale Vereniging tot bestrijding der tuberculose.

Het examen in de godsdienstige vakken werd gehouden in tegenwoordigheid van Ds J. Gillebaard, Predikant der Geref. Kerk te Zeist, als Gedelegeerde van den Gereformeerden Bond van Vereenigingen en Stichtingen van Harmhartigheid in Nederland.

CHRISTELIJKE GEREFORMEERDE KERK.

Beroepen te:

Amsterdam-West: L. S. den Boer te Arnhem.
Maassluis: Cand. H. van Leenwen te Den Haag.
Steenwijk: J. M. Visser te Midwolda.
Werkendam: Cand. P. v. d. Bijl te Sliedrecht.

Bedankt voor:

Drachten: D. Biesma te Drogenham.

GEREFORMEERDE GEMEENTEN.

Beroepen te:

Dinteloord, Enkhuijzen, 's-Gravenpolder, Lisse, Giessendam, Ridderkerk, Rijssen en te Zoetermeer: Cand. C. v. d. Woestijne te Rotterdam.
Benthuizen, Borssele, Dirksland, Dordrecht, Leiden, Terneuzen en te Vlaardingen: Cand. T. Dorrestijn te Rotterdam.

NEDERLANDSCHE HERVORMDE KERK.

Beroepen te:

Brouwershaven: Cand. E. D. Vinck Blok te Leiden.
Lichtenvoerde: Cand. J. C. van Dongen te Rotterdam.
Nieuwveen: D. C. van der Linde te Zwartewaal.

Oppenhuizen (toez.): K. J. Kwint te Slachteren.
Odoorn-Valthermond: J. Luchies, legerpredikant te 's-Gravenhage (voorheen te Odoorn-Valthermond).
Puttershoek: A. J. Brinkman te Zegveld.
Schiermonnikoog: J. N. Drost, em-pred. te Heemstede.

Aangenomen naar:

Heusden c.a. (toez.): Cand. K. M. Vogel te Holl. Rading.
Nieuwveen: Cand. D. C. v. d. Linde te Zwartewaal.
Schiermonnikoog: J. N. Drost, em-pred. te Heemstede.
Wijk aan Zee en Duin: Cand. A. J. Bronkhorst, hulppred. te Utrecht.

Bedankt voor:

Godlinze (Appingedam): L. J. van der Kam te Beetgum.
Harlingen: M. H. Bolkestein te Drogenham.

Intrede te:

Eerbeek: E. Jansen Schoonhoven. Tekst: 2 Cor. 5:20.
Rozenburg: C. de Ru. Tekst: 2 Cor. 6:10.
Ter Aar: Ger. Huls. Tekst: 2 Cor. 4:5-7.
Wolvega: A. Wumkes. Tekst: Hand. 10:33b.
Zwolle: P. Jonges. Tekst: Num. 20:17.

De Reformatie-Boeken-Serie (R.B.Serie) komt!

De „opbouw“ van ons Gereformeerde Volksleven zal niet slagen, tenzij wij ons meer dan ooit gaan concentreren op behoud en versterking van ons gezinsleven als het machtigste bolwerk tegen den geest des tijds

Aan ons Gereformeerde volk!

Is het uit een zakelijk oogpunt verantwoord, in dezen tijd, nu er zooveel wankelt en onzeker is geworden, te beginnen met een belangrijke periodieke uitgave als deze Boeken-Serie?

Er is grond voor deze vraag. Maar wij hebben ons antwoord gereed:

Ja, daar is het nu de tijd voor, **JUIST NU!**

Alle teekenen wijzen er op, dat er in de toekomst meer nog dan ooit te voren alle aandacht gevestigd moet worden op het zuiver en sterk houden van ons Gereformeerd gezinsleven. We weten en belijden het, dat het huwelijk en het gezin scheppingsinstellingen zijn, waaruit het gansche leven zich ontwikkelt en waardoor het gansche leven wordt gevoed en beschermd. Niet alleen wij, Gereformeerden, weten dat. Dat weten ook zij, die moderne of niet-positief christelijke stroomingen in ons hedendaagsche leven vertegenwoordigen. Het gaat tenslotte om het groote, machtige bolwerk: **HET HUISGEZIN.**

Wij hebben dat tot heden niet altijd zoo sterk gevoeld, omdat de geheele samenleving in ons land een zekere bescherming bood, door pers en radio, door organisatie en publieke leven, waardoor ons landje in een uitzonderlijke positie kwam te staan. Maar wie zal zeggen dat dit zoo zal blijven?

Maar wat wel blijft is het **GEZIN**. En dat legt groote verantwoordelijkheid op de ouders. Bij het „bouwen“, zal het „bewaren“, het beschermen, groter krachtsinspanning, meer paraatheid vereischen dan ooit het geval was.

Om deze gezinstaat iets te helpen verlichten hebben wij besloten te beginnen met de uitgave van een „Reformatie-Boeken-Serie“, kortweg „R.B-Serie“ genoemd. De naam drukt voldoende uit wat wij willen. Wij brengen geen boeken van halfslachtig karakter, geen „religieuze“ boeken, waar het godsdienstig element zoo'n beetje bovenop ligt, of waarin allerlei godsdienstige stroomingen — die echter meer humanistisch dan Gereformeerd zijn — domineeren. Wij leven uit het sterke besef, dat de belijdenis onzer Vaders de groote, nationale kracht van ons Nederlandsche Volksleven is geweest en ook in onzen tijd zal blijken te zijn.

Daarom willen wij, zonder aan eenigen rechtstreekschen band met ons weekblad te denken, toch spreken van „Reformatieboeken“.

Wij weten dat er aan zoo'n bibliotheek behoefte is.

Want wel worden er (gelukkig) nog vele goede Gereformeerde boeken uitgegeven, maar voor de massa van ons volk was de te hooge prijs meestal een groot bezwaar. De boeken, vooral de theologische en andere werken, die niet tot de ontspanningslectuur behooren, zijn te duur voor de portemonnaie van de meesten onzer menschen.

Wij willen door de „R.B-Serie“ daar een eind aan maken.

Maar dat kan slechts op één voorwaarde: We moeten een groot aantal abonné's hebben! We rekenen dus op de medewerking van al onze lezers. Slechts door een massalen opzet, door een gemeenschappelijke actie kan dit initiatief slagen. En dat wij die medewerking op kostelijke wijze beloonen willen, zal onzen lezers blijken wanneer ze hun aandacht geven aan hetgeen hier verder volgt.

Ons program voor 1940—'41.

Te beginnen met 1 October a.s. hopen wij vier boeken per jaargang te geven.

Wij kunnen de zeer verblijdende mededeeling doen, dat Prof. Dr. K. SCHILDER heeft toegezegd voor de eerste twee jaargangen een boek te zullen geven.

De bedoeling van Zijn Hooggeleerde is in den eersten jaargang te geven een breedvoerig opgezet **PAASCH-BOEK** en voor den tweeden jaargang een boek met **VIJFTIEN** speciaal voor de R.B-SERIE geschreven **PREEKEN**. De mogelijkheid bestaat echter, dat de volgorde ook omgekeerd zal uitvallen en wij eerst de Vijftien Preeken zullen geven en in den tweeden jaargang het Paaschboek. Maar dit is van ondergeschikt belang. Hoofdzak is dat wij Prof. SCHILDER'S medewerking verkregen hebben voor de eerstkomende jaargangen.

Losse verkoopprijs f 3,90, in de R.B-Serie f 1.65.

Vervolgens brengen wij in den eersten jaargang een werk van Ds J. KAPTEYN, te Ymuiden, getiteld: „**VAN HEM, DIE IS EN DIE WAS EN DIE KOMT**“. In dit boek zet deze auteur uiteen hoe God door alles heen Zijn oorspronkelijke scheppingsordinantiën handhaaft, waarbij hij nagaat wat het motief is geweest, waardoor God zich bij Zijn scheppingsarbeid heeft laten leiden. Dan wordt de betekenis van den val in dit licht bezien en volgt de confrontatie van hetgeen in den beginne was met wat er na den val geworden is. Adam en Christus, werkverbond en genadeverbond, de oorspronkelijke taak en het huidige van God gegeven Ambt en Beroep, de Vergadering door Woord en Geest vóór en na den val worden vergeleken, waarbij de conclusie volgt, dat God zijn oude Ordinatiën door den val niet vernietigt of negeren laat, zoodat God, de Alfa en de Omega van eeuwigheid tot eeuwigheid dezelfde blijft.

Hiermede eindigt dan ook dit boek, dat tot kennis en eerbiediging van deze deugd des Heeren geschreven is.

Losse verkoopprijs f 2,90, in de R.B-Serie f 1.65.

Dan verschijnt er in dezen jaargang een boek van den bekenden Groningschen auteur Ds D. VAN DIJK.

De Van Dijk schrijft een boek, dat zich speciaal richt tot onze Jonge Menschen. Het zal hen spreken over hun moeilijkheden, hun problemen en daarbij zullen de actuele vragen van dezen tijd onder de belichting van Gods Woord en de belijdenis onzer Vaders gezet worden. Men kent de schrijfwijze van Ds Van Dijk; hij is populair in den goeden zin des woords. En hij kent het jeugdleven. Daarvan hebben zijn vele lezingen voor jeugdverenigingen overvloedig blijk gegeven. Terwille van onze Friesche jeugd zal hij bovendien een bepaald hoofdstuk, naast het Hollandsch ook in het Friesch geven. Dit als bijzondere attractie voor onze jonge Friezen!

Losse verkoopprijs f 2,90, in de R.B-Serie f 1.65.

Ten slotte zal **RUDOLF VAN REEST** in dezen jaargang een historisch werk geven over Mr Willem Bilderdijk, onder den titel: „**'N ONBEGRIPELIJK MENSCH**“. Dit boek geeft op populaire wijze de worsteling van den Vader van het Revell tegen den geest van zijn tijd, den tijd van de Fransche overheersching. Een boek, dat van groote betekenis is in onze dagen en tot kracht en troost zal kunnen zijn voor hen die ons Vaderland liefhebben.

Losse verkoopprijs f 3,50, in de R.B-Serie f 1.65.

Ons mooie Kerstboek gratis!

Zal onze actie: Gereformeerde lectuur tegen ongelooflijk lagen prijs, slagen, dan moet er massale medewerking zijn van al onze duizenden „Reformatie“-abonné's. Wij rekenen dan ook zeer beslist op hun steun.

Wij rekenen er op dat al onze abonné's aan het werk zullen gaan en niet zullen rusten voor en aler zij zichzelf laten inschrijven niet alleen, maar ook enkele abonné's op de R.B-Serie hebben aangebracht.

Dat kan heel gemakkelijk.

Wanneer men hieronder den luttelen prijs voor dezen bibliotheek leest en ziet wat wij daar voor geven willen, zal het niet moeilijk vallen abonné's op deze Serie te winnen.

De bedoeling van de Reformatie-Boeken-Serie is boeken te brengen voor het geheele gezinsleven. Wij geven Gereformeerde Theologische werken van onze beste en vertrouwde Auteurs, wij geven boeken over Geschiedenis, Wijsbegeerte, Cultuur, Sociaal- en Maatschappelijk leven, wij geven levensbeschrijvingen van invloedrijke personen uit onze Vaderlandsche- en Kerkgeschiedenis en wij hopen ook een enkelen keer, wanneer wij een positieven Calvinistischen roman bemachtigen kunnen, deze in de R.B-Serie op te nemen.

Onze abonné's verkrijgen dus in den loop der jaren een bibliotheek, die groote waarde voor het gezinsleven zal hebben en blijven behouden; een rijken schat aan boeken, die voor een bedrag van enkele spaarcenten bijeengebracht kan worden.

De boeken verschijnen allen in goede uitvoering en in sterken band gebonden, zoodat ze in elke boekenkast en in elke kamer tot een sierraad strekken zullen.

Reeds uit den eersten jaargang blijkt u dat wij voornamelijk ook aan onze jonge menschen gedacht hebben. Zij hebben meer dan ooit behoefte aan goede lectuur uit vertrouwde hand. Daarom zal de R.B-Serie ook een kostbaar bezit worden voor onze jeugdorganisaties, meisjes- en jongelingsverenigingen en wij rekenen er op, dat al onze jeugdverenigingen een abonnement op de R.B-Serie zullen nemen.

We gaan daarvoor dus allemaal aan het werk en dat werk willen wij op een waarlijk koninklijke wijze beloonen!

Men herinnert zich nog het groote succes dat wij in den afgelopen winter hebben gehad met ons „**KERST-BOEK**“. Dat was een werk, dat door de geheele pers geroemd werd, om zijn inhoud en uitvoering beide. Het werk kost in den boekhandel f 4.50. De eerste oplage was dan ook binnen één maand tijd geheel uitverkocht. Wij hebben een tweeden druk moeten opleggen en wij stellen hiervan **VIJF HONDERD** exemplaren beschikbaar voor hen die zelf abonné zijn geworden op de R.B-Serie en ons drie nieuwe abonné's aanbrengen. Zij krijgen dit prachtwerk, in artistieke band gebonden, gratis en franco thuis gestuurd. Maar wij moeten ons zeer beslist houden aan het maximum van **VIJF HONDERD** exx. Het is dus zaak, dat men vroeg begint met het werven van abonné's en dezen ons ook zoo vroeg mogelijk opgeeft.

Begin er **VANDAAG** mee! En..... veel succes!

De R.B-Serie kost per kwartaal slechts f 1.65! of f 6.60 per jaargang!

De boeken hebben een gezamenlijken winkelprijs van f 13.20. Wie zelf abonné is, en drie nieuwe abonné's aanbrengt, ontvangt gratis het **KERSTBOEK**, winkelprijs f 4.50 en heeft voor f 6.60 aan boeken een waarde van f 17.70!

De klacht: „Onze Gereformeerde boeken zijn te duur“, geldt thans niet meer. Allen dus aan het werk!

DE UITGEVERS:

OOSTERBAAN & LE COINTRE N.V., GOES